

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Kreistages
des Landkreises Osterode am Harz in der Wahlperiode 2006/2011
am 19. November 2007, 15.00 Uhr,
im Städtischen Kurhaus, Am Kurpark 6,
37441 Bad Sachsa,

Anwesend:

Mitglieder des Kreistages

Landrat Bernhard Reuter und
die Kreistagsabgeordneten

Wilhelm Berner, Osterode am Harz
Werner Bruchmann, Bad Sachsa
Wolfgang Dervedde, Osterode am Harz
Hans-Jürgen Gückel, Herzberg am Harz
Christa Hartz, Herzberg am Harz
Hans-Jürgen Hausemann, Bad Sachsa
Karl-Heinz Hausmann, Osterode am Harz
Edgar Hopfstock, Wieda
Manfred Keimburg, Osterode am Harz
Helga Klages, Osterode am Harz
- Vorsitzende -
Rosita Klenner, Walkenried
Andreas Körner, Bad Lauterberg im Harz
- stellv. Vorsitzender -
Henning Kruse, Wulften am Harz
Barbara Lex, Windhausen
Klaus Liebing, Bad Sachsa
Herbert Lohrberg, Eisdorf
Helga Meyer, Herzberg am Harz
Herbert Miche, Walkenried

Marianne Niederheide, Osterode am Harz
Lutz Peters, Herzberg am Harz
Klaus Posselt, Herzberg am Harz
Barbara Rien, Bad Lauterberg im Harz
Eike Röger, Bad Lauterberg im Harz
Raymond Rordorf, Osterode am Harz
Gerd Schirmer, Hattorf am Harz
Reinhard Schmitz, Herzberg am Harz
Uwe Schrader, Osterode am Harz
Ulrich Schramke, Herzberg am Harz
Hermann Seifert, Bad Sachsa
Eberhard Siegler, Osterode am Harz
Erich Sonnenburg, Badenhausen
Holger Thiesmeyer, Bad Lauterberg im Harz
Manfred Thoms, Hattorf am Harz
Susanne Voigt, Badenhausen
Fritz Vokuhl, Bad Lauterberg im Harz
Günter Wellerdick, Herzberg am Harz
Karin Wode, Elbingerode
Walter Zietz, Bad Lauterberg im Harz

Von der Verwaltung

Erster Kreisrat Gero Geißreiter
Kreisoberamtsrat Holger Ahrens
Kreisoberamtsrat Michael Bührmann
Kreisoberamtsrat Siegfried Pfister
Kreisangestellter Franz-Michael Hemesath
Kreisamtmann Jörg Schattenberg - als Protokollführer -
Referendar Max Gebhard

Es fehlen entschuldigt
die Kreistagsabgeordneten

Ulrich Kamphenkel, Wieda
Frank Seeringer, Osterode am Harz
Regina Seeringer, Osterode am Harz
Peter Stecher, Bad Sachsa

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 15.10 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden, besonders Bürgermeisterin Helene Hofmann, Samtgemeindebürgermeister Harald Dietzmann, Herrn Dr. Thomas Forche von der NLG (Niedersächsischen Landgesellschaft mbH), Frau Stephanie Rahlf von der Firma KoRis (Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung), die Mitglieder der Personalvertretung der Kreisverwaltung sowie den Vertreter der Presse.

Sodann stellt die Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Kreistag stellt folgende

T a g e s o r d n u n g

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am 10. Sept. 2007
4. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten

5. Formulierung von strategischen Zielen für den Landkreis Osterode am Harz
6. Entgegennahme der Jahresrechnung und Entscheidung über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2005
7. Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben im Jugend- und Sozialbereich
8. Abfallwirtschaft;
 - a) Kalkulation der Abfallgebühren für das Jahr 2008
 - b) Elfte Nachtragssatzung zur Abfallsatzung für den Landkreis Osterode am Harz
 - c) Neunte Nachtragssatzung zur Abfallgebührensatzung für den Landkreis Osterode am Harz
9. Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 und 2009 der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen (KDS), Göttingen, durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osterode am Harz; Übertragung der Prüfungsaufgabe
10. Zwischenbilanz zum Projekt „Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept mit Ländlichem Regionalmanagement“
11. Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2008
12. Anfragen und Mitteilungen
13. Einwohnerfragestunde

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am 10. Sept. 2007

Die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am 10. Sept. 2007 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig bei
2 Stimmenthaltungen)

Punkt 4:

Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten

1. Höhleninformationszentrum;
Genehmigungsbescheide

Einer der in der Presse angekündigten Förderbescheide ist am Freitag beim Landkreis Osterode am Harz eingegangen.

Das Land Niedersachsen ist mit den Anträgen des Landkreises Osterode am Harz auf zusätzliche Förderung des Projektes HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle sehr kooperativ und wohlwollend umgegangen. Es sollen dem Projekt weitere 425.000 € zur Verfügung gestellt werden. Allen daran Beteiligten, namentlich nennt der Landrat die Abg. Helga Meyer, spricht er seinen Dank aus.

2. Kreisausschusssitzung

Der Landrat wendet sich an die Mitglieder des Kreisausschusses und lädt zu einer dringlichen Sitzung im Anschluss an diese Sitzung des Kreistages ein.

Punkt 5:

Formulierung von strategischen Zielen
für den Landkreis Osterode am Harz

- Drucksache Nr. 68 -

Die Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag und weist darauf hin, dass die Fraktionen in der Sitzung des Kreisausschusses am 12. Nov. 2007 folgende Mitglieder für die zu bildende Arbeitsgruppe benannt haben:

SPD	Abg. Lohrberg, Herbert Schwerin, Sascha, Osterode am Harz
CDU	Abg. Voigt, Susanne Abg. Körner, Andreas
FDP	Hoffmeister, Ulf, Bad Sachsa
GRÜNE	Abg. Vokuhl, Fritz

Sodann fasst der Kreistag folgenden

Beschluss:

1. Das consultingTEAM, Göttingen, wird mit der Unterstützung (Beratung und Begleitung) bei der Formulierung von strategischen Zielen beauftragt.
2. Jede Kreistagsfraktion entsendet je nach ihrer Größe Mitglieder (große Fraktionen zwei Mitglieder, kleine Fraktionen ein Mitglied) in die zu bildende Arbeitsgruppe. Die von den Fraktionen benannten Mitglieder müssen nicht zwangsläufig Kreistagsabgeordnete sein, eine enge Anbindung an die Fraktion muss allerdings sichergestellt sein.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt für das Jahr 2008 bereitgestellt.

(Abstimmungsergebnis: 38 Stimmen dafür und
1 Gegenstimme)

Punkt 6:

Entgegennahme der Jahresrechnung und Entscheidung
über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2005

- Drucksache Nr. 76 -

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Entgegennahme der Jahresrechnung 2005 des Landkreises Osterode am Harz und erteilt dem Landrat für das Haushaltsjahr 2005 Entlastung.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 7:

Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben
im Jugend- und Sozialbereich

- Drucksache Nr. 77 -

Beschluss:

Die Mehrausgaben in Höhe von 800.000 € werden überplanmäßig bereit gestellt. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land für Kreisaufgaben.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 8:

Abfallwirtschaft;

- a) Kalkulation der Abfallgebühren für das Jahr 2008
- b) Elfte Nachtragssatzung zur Abfallsatzung für den Landkreis Osterode am Harz
- c) Neunte Nachtragssatzung zur Abfallgebührensatzung für den Landkreis Osterode am Harz

- Drucksache Nr. 70 -

Der Abg. Schirmer weist darauf hin, dass die CDU-Kreistagsfraktion seit 2005 fortlaufend Anregungen und Bedenken zur Gebührenberechnung eingebracht habe. Diese habe man nicht ernst genommen.

Die vorgelegte Gebührenkalkulation lebe von der Hoffnung, dass die mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage (MBA) in Deiderode ab 1. Juli 2008 wieder in Betrieb gehe und ab 1. Okt. 2008 mit Vollast arbeiten werde. Weiterhin kritisiert er die Unterdeckung aus den Vorjahren sowie die zu Grunde gelegte Müllmenge von 30.000 t. Realistisch sei von 24.000 t auszugehen. In der prognostizierten Müllmenge liege deshalb eine Fehleinschätzung, die sich über die Umlage auswirken werde.

Er kündigt für die CDU-Kreistagsfraktion die Ablehnung der Gebührenkalkulation an.

Der Abg. Seifert führt aus, dass man die Meinung der CDU-Kreistagsfraktion sehr wohl ernst genommen habe, wenn man sie auch nicht immer geteilt habe.

Hinsichtlich der Regelungen zum Grün- und Sperrabfall hält er bürgerfreundlichere Lösungen für erforderlich. Hierzu soll zu gegebener Zeit ein Antrag eingebracht werden.

Der Abg. Thoms weist ebenfalls die Kritik zurück, dass die Bedenken der CDU-Kreistagsfraktion nicht ernst genommen worden seien. Man habe aber, wie auch die CDU-Fraktionen in Stadt und Landkreis Göttingen sowie Landkreis Northeim andere Meinungen vertreten.

Anschließend führt er aus, dass das Ergebnis der Kalkulation der Abfallgebühren für 2008 erfreulich ist. Weder im Hausmüllbereich noch am Deponietor werden die Gebühren steigen; bei bestimmten Abfallarten, z. B. kohlenteeerhaltigem Bitumen-gemisch, Boden mit gefährlichen Stoffen sowie Dämmwolle, ist sogar eine Senkung vorgesehen.

Durch den Beschluss des Kreistages vom Juli diesen Jahres und der Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen, den biologischen Anlagenteil unverzüglich wieder aufzubauen und sich mit den Versicherungen zu vergleichen, sind die beteiligten Kommunen wieder planungs- und handlungsfähig geworden. Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass die „Nullrunde 2008“ darauf basiert, dass die MBA in Deiderode im nächsten Jahr ihren Regelbetrieb aufnimmt. Es soll auch nicht verschwiegen werden, dass die Unterdeckungen aus den Vorjahren, immerhin ca. 1,2 Mio. €, schon 2008 hätten ausgeglichen werden können - allerdings nur mit Gebührenerhöhungen.

Dies bezeichnet der Abg. Thoms als erneuten Beweis dafür, dass der Landkreis Osterode am Harz an seinem Prinzip festhält, die Gebühren immer nur so weit zu erhöhen, wie es unbedingt sein muss und sich nicht vorsätzlich einen „Speckgürtel“ zulegt.

Die vom Landrat und der Verwaltung vorgelegte Kalkulation ist wie stets nachvollziehbar, transparent, mit Augenmaß gestaltet und seriös. Trotz des sicherlich besonders arbeitsreichen Jahres für die Abfallfachleute ist nicht vergessen worden, auch auf Wünsche der Gebührenpflichtigen einzugehen und sie umzusetzen:

So wird ab 2008 unter bestimmten Voraussetzungen eine vierteljährliche Zahlungsweise der Abfallgebühren gestattet.

Die Abg. Meyer weist noch einmal auf ihre persönliche Einstellung zur Errichtung der Abfallbehandlungsanlage in der mechanisch-biologischen Ausführung hin. Sie übergibt dem Landrat hierzu eine Stellungnahme des FDP-Kreisvorsitzenden aus Wittmund und schlägt ggf. eine Beantwortung im Ausschuss für Abfall und Bodenschutz vor.

Sodann fass der Kreistag folgenden

Beschluss:

- a) Der Kreistag nimmt die in der Vorlage dargestellte Gebührenkalkulation für das Jahr 2008 zustimmend zur Kenntnis.

(Abstimmungsergebnis: 25 Stimmen dafür,
13 Gegenstimmen und
1 Stimmenthaltung)

- b) Der Kreistag beschließt die dieser Vorlage beigefügte Elfte Nachtragssatzung zur Abfallsatzung für den Landkreis Osterode am Harz.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig bei
1 Stimmenthaltung)

- c) Der Kreistag beschließt die dieser Vorlage beigefügte Neunte Nachtragssatzung zur Abfallgebührensatzung für den Landkreis Osterode am Harz.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig bei
1 Stimmenthaltung)

Punkt 9:

Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 und 2009 der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Süd-niedersachsen (KDS), Göttingen, durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osterode am Harz;
Übertragung der Prüfungsaufgabe

- Drucksache Nr. 65 -

Beschluss:

Dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osterode am Harz wird die Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 und 2009 der KDS gemäß § 119 Abs. 3 NGO i.V.m. § 65 NLO übertragen.

Die anfallenden Prüfungstagewerke sind der KDS mit den für die Rechnungsprüfung jeweils gültigen Pauschalen in Rechnung zu stellen.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 10:

Zwischenbilanz zum Projekt „Integriertes Ländliches
Entwicklungskonzept mit Ländlichem Regionalmanagement“

Der Landrat gibt eine kurze Einführung zu dem das seit Mai 2006 im Landkreis Osterode am Harz eingerichteten ländlichen Regionalmanagement, welches auch für die Erarbeitung des „Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts Region Osterode am Harz“ (ILEK) verantwortlich ist.

Über die Ziele des Projekts und die Finanzierung wurde dem Kreistag bereits im Jahr 2006 ausführlich berichtet. Das ILEK stellt einen wichtigen Baustein bzw. die Grundlage dar, um bei der Umsetzung der erarbeiteten Einzelprojekte für den Landkreis Osterode am Harz Geldmittel aus nahezu allen EU-Fördertöpfen erlangen zu können. Das ILEK ist eine Grundvoraussetzung für solche Projekte, die Mittel der EU-Förderprogramme bzw. aus dem Landesprogramm PROFIL des Landwirtschaftsministeriums erhalten wollen. Das Regionalmanagement soll die Projektträger bei der Umsetzung der Projekte unterstützen.

Durch die ILEK und das Regionalmanagement ist der Landkreis zur Zeit „1a-Förderregion“. Insofern kann nur erneut – wie im Rahmen des Regionalen Aktionstages am 27. Juli des Jahres geschehen – aufgefordert werden, weiter förderfähige Projekte zu entwickeln, die nachhaltige Effekte bewirken. Auch wenn sich die Kofinanzierung für die Projektträger aufgrund der eigenen finanziellen Situation teilweise schwierig gestaltet. Die Förderperiode 2007-2013 ist aller Voraussicht nach die letzte Chance. Denn anschließend wird der Landkreis Osterode am Harz - wie auch die anderen südniedersächsischen Kreise - mit hoher Wahrscheinlichkeit kein EU-Förderzielgebiet mehr sein. Wir dürfen hier nicht den Anschluss an andere ländliche Regionen verlieren, die sich teilweise gut aufstellen, zumal die Förderung des Regionalmanagements bislang bis April 2009 befristet ist.

Mit dem Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept und dem Ländlichen Regionalmanagement ist die Bürogemeinschaft NLG-Niedersächsische Landgesellschaft (Geschäftsstelle Göttingen) und KoRiS- Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung Hannover beauftragt.

In erster Linie wird die Aufgabe des Regionalmanagers durch Herrn Dr. Forche von der NLG wahrgenommen. Unterstützt wird dieser durch Frau Hanebeck aus dem Hause KoRiS, die an dem heutigen Termin nicht teilnehmen kann. Beide sind mit einem Büro im Kreishaus präsent. An Stelle von Frau Hanebeck wird KoRiS in der heutigen Sitzung von Frau Rahlf als Projektleiterin und Geschäftsführerin vertreten.

Noch ein Hinweis zum Endbericht des ILEK: Bislang wurde bewusst der gedruckte Endbericht des ILEK nur an die am Prozess aktiv Mitwirkenden übergeben. Der Endbericht stand aber jedem Interessierten über die Internetseite des Landkreises online bzw. zum Herunterladen zur Verfügung. Zusätzlich wurden heute Exemplare des Endberichts an die Kreistagsabgeordneten verteilt.

Sodann übergibt die Vorsitzende das Wort an Frau Rahlf und Herrn Dr. Forche. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Nach Abschluss der Präsentation fragt die Abg. Meyer, wie viele Personen am ILEK beteiligt sind, wer das ILEK trägt und ob Überschneidungen mit anderen öffentlichen Stellen gegeben sind.

Dr. Forche antwortet darauf, dass an dem Programm zeitweise 4 bis 5 Personen der Bürogemeinschaft mitarbeiten. Ständig sind lediglich zwei Mitarbeiter mit der Realisierung betraut. Die Finanzierung erfolge im Rahmen des ZILE-Programmes mit 70T € jährlich aus EU-Mitteln, die über das Land vergeben werden und zu 30T € aus Finanzmitteln des Landkreises Osterode am Harz. Überschneidungen mit anderen öffentlichen Stellen gebe es nicht; es sei gerade das Ziel des ILEK Beteiligungen und Einbindungen zu organisieren.

Der Abg. Schmitz fragt, ob die Orte Pöhlde und Scharzfeld nochmals die Chance auf eine Förderung hätten, obwohl sie bereits am Dorferneuerungsprogramm teilgenommen hätten. Dr. Forche entgegnet, dass nach den Förderrichtlinien eine erneute Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm zur Zeit ausgeschlossen sei, aber ggf. Fördermöglichkeiten über andere Programme geprüft werden sollten.

Auf die Frage der Abg. Meyer, ob für den Ort Riefensbeek-Kamschlacken Förderanträge vorliegen, antwortet Dr. Forche, dass ihm entsprechende Anträge nicht bekannt seien.

Es ergibt sich eine kurze Aussprache zur Beteiligung der Stadt Bad Lauterberg im Harz an den Projekten des ILEK, an der sich der Abg. Röger, Dr. Forche und der Landrat beteiligen.

Punkt 11:

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2008

Der Landrat bringt den Haushaltsplanentwurf 2008 mit einer ausführlichen Rede in den Kreistag ein.

- Die Haushaltsrede ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Der Entwurf des Haushaltsplans, der Vorbericht einschl. Haushaltssicherungskonzept sowie die Erläuterungen zum Stellenplan werden den Abgeordneten am Schluss dieser Sitzung überreicht.

Punkt 12:

Anfragen und Mitteilungen

1. Schriftlich vorliegende Anfragen des Abg. Schirmer beantwortet der Erste Kreisrat:

a) *Wieviele Klagen gegen den Landkreis sind zur Zeit bei Verwaltungsgerichten anhängig ?*

Antwort:

Gegen den Landkreis sind heute (19. Nov. 2007) 150 Verfahren bei den Verwaltungs- und Sozialgerichten anhängig, davon 14 des Einstweiligen Rechtsschutzes und 136 des Hauptsacherechtsschutzes.
(Anmerkung: Hinzu kommen 12 Zivil- und 4 Arbeitsstreitverfahren.)

In jeweils einem Sozial- und Verwaltungsstreitverfahren ist der Landkreis Kläger.

Der Landkreis ist des weiteren in einem Verwaltungsstreitverfahren Nebenbeteiligter (Beiladung).

b) *Welche Rechtsgebiete betreffen diese Klagen ?
(Bau, Denkmal-, Naturschutz, Müll, Hartz IV, Verkehr, Sonstiges)*

Antwort:

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf die unter a) angefragten Passivprozesse des Landkreises:

Einstweiliger Rechtsschutz:

5 SGB II („Hartz IV“), 4 AsylbLG, 3 FeV (Entziehung der Fahrerlaubnis), jeweils 1 SGB XII und AufenthG (Abschiebung).

Hauptsacherechtsschutz:

47 SGB II, 35 AGS (Abfallgebühren), 8 SGB XII, 6 FeV, 5 BAföG, 3 BSHG, 4 NBauO (Baugenehmigung), 3 Diverse (Verfahren ohne klar erkennbaren Streitgegenstand), 3 NDSchG, 3 WaffGebV, 3 AsylbLG, 2 AufenthG, 2 AES (Anschluss- und Benutzungszwang), 2 WVG, jeweils 1 NPflegeG, GSiG, WoGG, GaststG (Auflage), NWaldLG, NBlindG, NNatSchG (Verwaltungsvollstreckung), NWG, GOVet und GewO (Gewerbeuntersagung).

c) *Wieviele Klagen sind in den vergangenen 12 Monaten entschieden, wieviele wurden davon vom Landkreis verloren?*

Antwort:

Unter „Entscheidung“ will ich hier umfassend die (rechtskräftige) Erledigung des Rechtsstreits verstehen. Es werden alle Gerichtsbarkeiten einbezogen. Zur Vereinfachung nehme ich den Bezugszeitraum des Jahres 2007, d. h. 1. Jan. bis 19. Nov.:

57 Verfahren endeten nach Feststellung des jeweiligen Gerichts durch Rücknahme des Rechtsbehelfs. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich - eine Rücknahme erfolgte zumeist aus Einsicht in die Aussichtslosigkeit des Rechtsbehelfs aufgrund von Hinweisen des Gerichts oder ergänzenden prozessualen und außerprozessualen Erläuterungen des Landkreises, aber teilweise auch, nachdem der Landkreis das Rechtsbehelfsbegehren außerprozessual erfüllt hatte; die Motivlage der übrigen Rücknahmen erschließt sich nicht.

Durch gerichtlich festgestellte Erledigung des Rechtsstreits endeten 7 Verfahren, 6 in der Hauptsache (HS) und eines im Einstweiligen Rechtsschutz (ER).

Gerichtliche Vergleiche beendeten Rechtsstreite in 5 Fällen (4 HS, 1 ER).

2 außergerichtliche HS-Vergleiche führten zu prozessbeendenden Prozess-erklärungen der Beteiligten.

Streitig entschieden wurden schließlich 78 Verfahren, 26 HS- und 52 ER-Verfahren. In 3 ER-Fällen gab es ein teilweises Obsiegen und Unterliegen der Prozessbeteiligten. Der Landkreis siegte im übrigen in 45 ER-Verfahren (davon 4 in 2. Instanz) und verlor in 4 ER-Verfahren (davon 1 in 2. Instanz). In HS-Verfahren gewann der Landkreis 22 Fälle (davon 1 in 2. und 3 in 3. Instanz) und verlor 4 (davon 1 in 2. Instanz).

Prozentual beträgt die Erfolgsquote in den 49 ER-Verfahren somit 92 % und in den 26 HS-Verfahren 85 %. (Anmerkung: Rechnet man in den ER-Verfahren die 22 BI-MO-Eilanträge heraus, ergibt sich immer noch eine Erfolgsquote von 85%)

d) *Welche finanziellen Auswirkungen waren für den Landkreis mit diesen Entscheidungen verbunden ?*

Antwort:

Im Falle des Unterliegens:

Kostenlast des Landkreises für die außergerichtlichen und gerichtlichen Kosten (letztere nicht bei den Sozialgerichten). Seit 1. Jan. bis heute wurden hierfür überschlägig 6.000 Euro aufgewandt.

Im Falle des Obsiegens (mit Ausnahme der Sozialgerichte):

Erstattung der außergerichtlichen Kosten des Landkreises durch den Verlierer.

e) *Wieviele Zivilklagen sind z.Zt. anhängig ?*

Antwort:

12 Verfahren vor den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit.

f) *Wieviele Klagen hätten durch maßvollen Gesetzesvollzug und bürgernahes Verwaltungshandeln vermieden werden können?*

Antwort:

Keine Klage hätte vermieden werden können, weil „maßvoller Gesetzesvollzug und bürgernahes Verwaltungshandeln“ vom Landkreis bereits praktiziert werden.

2. Internationale 7. ASA-Abfalltage im Congress Centrum Hannover;
Leistungsfähigkeit der MBA

Der Landrat weist auf eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Stoffspezifische Abfallbehandlung ASA e.V. vom 13. bis 15. Feb. 2008 in Hannover hin. Schirmherr ist der Nieders. Ministerpräsident Christian Wulff.

3. Trinkwasserverunreinigung in Bad Grund (Harz)

Die Abg. Meyer fragt, ob zwischenzeitlich Näheres über die Ursache der Trinkwasserverunreinigung ermittelt werden konnte.

Der Erste Kreisrat führt aus, dass die Zuständigkeit für die Verunreinigungs-beseitigung bei den Samtgemeindewasserwerken liege und die Arbeiten dort mit dem gebotenen Einsatz durchgeführt werden. Dies wird von dem anwesenden Samtgemeindebürgermeister Dietzmann bestätigt.

Weiter führt der Erste Kreisrat aus, dass zur Ursache zur Zeit verschiedene Hypothesen existierten. Möglicher Grund sei aber eine verkeimte Leitung.

4. Auf eine Frage der Abg. Meyer hinsichtlich eines von ihr angeregten E-Mail-Verteilers verweist der Landrat auf die am Ausgang zur Verteilung bereitgelegten Ergänzungslieferungen für das Ausschussverzeichnis.

5. Wiederaufbau der MBA in Deiderode

Der Abg. Seifert regt eine begleitende externe Fachkontrolle beim Wiederaufbau der Anlage an.

KOAR Bührmann antwortet, dass er diese Anregung bereits mit dem Geschäftsführer des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen (AS) und Vertretern der anderen beteiligten Kommunen diskutiert habe. Die Pflicht Eigen- und Fremdüberwachungen werden natürlich durchgeführt. Darüber hinaus wird ein Problem hinsichtlich etwaiger Haftung externer Gutachter gesehen.

Ergänzend weist der Abg. Seifert darauf hin, dass man in Wittmund mit einer entsprechenden Handlungsweise gute Erfahrungen gemacht habe. Es handele sich lediglich um eine zusätzliche Absicherung.

Der Landrat sagt zu, diese Anregung am kommenden Mittwoch in der Sitzung der Verbandsversammlung des AS anzusprechen. Eine entsprechende Umsetzung setze aber Konsens voraus.

Punkt 13:

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Um 17.15 Uhr schließt die Vorsitzende die öffentliche Sitzung des Kreistages.

gez.
Helga Klages

Vorsitzende

gez.
Bernhard Reuter

Landrat

gez.
Jörg Schattenberg

Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Kreistages am 17. Dezember 2007